

Klimaschutzrat 27.11.2012

Konzeptionelle Erarbeitung einzelner Bausteine des geplanten Masterplans

Mit dem „Masterplan 100 % Klimaschutz für Rheine – Vom Modell zur Masse“ verfolgt die Stadt Rheine das Ziel, bis zum Jahr 2050 ihre Treibhausgasemissionen um mindestens 90 % gegenüber dem Basisjahr 1990 und den Endenergiebedarf um mindestens 50 % zu senken. Dies erfordert einen Strukturwandel, an dem die Bürgerinnen und Bürger sowie die regionalen Unternehmen aktiv mitwirken sollen.

Grundsätzlich beschließt der Klimaschutzrat, welche Maßnahmen und konzeptionellen Bausteine im Rahmen des Masterplan 100% Klimaschutz umgesetzt und durchgeführt werden. Um einen, im Sinne der Fördermittelgebers, schlüssigen, reibungslosen und zügigen Projektbeginn zu gewährleisten, wurde für die konstituierende Sitzung des Klimaschutzrates am 27.11.2012 eine Vorauswahl von Bausteinen (rot eingefärbt) getroffen und eine entsprechende Angebotsermittlung durchgeführt. Die Gesamtübersicht aller Bausteine, die im Rahmen des Antrags erarbeitet wurden, sind am Ende des Dokuments aufgelistet.

Auf Basis des vorliegenden Integrierten Klimaschutz und Klimaanpassungskonzept IKKK, wurden für den Projektantrag „Masterplan 100 % Klimaschutz“ Bausteine aufgezeigt, die die konzeptionelle Grundlage für die Umsetzung von Maßnahmen bilden sollen. Fehlende Bausteine sollen in der Phase 1 des Masterplan 100% Klimaschutz ergänzt werden. Zu diesem Zwecke wurden insgesamt 4 Firmen und Institute zur Abgabe von Angeboten aufgefordert.

Alle aufgeführten Bausteine wurden folgenden Firmen zur Angebotsabgabe vorgelegt:

1. Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH; Wuppertal
2. Gertec Ingenieurgesellschaft; Essen
3. infas enermetric – Integrale Facility Management Systeme GmbH; Emsdetten
4. Willenbrink Stadtentwicklung & Kommunikation; Greven

Das Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH konnte sich, auf Grund von personellen Engpässen, an keinem der Angebotsabgaben beteiligen.

Baustein 1: Konzeptionelle Entwicklung eines regionalen Klimaschutz- und Qualitätsmanagementsystems

Beschreibung:

Die Umsetzung des „Masterplan 100% Klimaschutz“ erfordert eine kontinuierliche Analyse, Durchführung, Überwachung bzw. Evaluierung sowie Dokumentation der Prozesse. Vorgesehen ist daher die Einführung von anerkannten Zertifizierungs- und Managementsystemen in Anlehnung an z.B. EMAS, DIN EN ISO 14001, DIN EN ISO 9001 oder TQM. Zu den konkreten Anforderungen stellt der Fördermittelgeber zurzeit jedoch noch keine Informationen bereit.

Konzeptionelle Erarbeitung von Grundlagen zur Auswahl und Einführung eines entsprechenden Qualitätsmanagementsystems für die Stadt Rheine.

Angebotsabgabe:

Gertec Ingenieurgesellschaft	3.200,00 €
Infas enermetric	4.900,00 €
Willenbrink Stadtentwicklung	keine Angebotsabgabe

Baustein 2.1: Gebäudemodernisierung

Beschreibung:

Im Bereich des Gebäudebestandes in Rheine liegt ein erhebliches Potenzial zur Energieeinsparung bzw. zur Anpassung der Energieversorgungsarten. Hierzu sind Informationen über die jeweiligen Bewohner bzw. Eigentümer der Immobilien ausschlaggebend. Vor allem im Bereich der Gebäudemodernisierung, deren Maßnahmen meist hochinvestiver Art sind, muss die Zielgruppe für Beratungsangebote so weit wie möglich und sinnvoll bekannt sein (Alter, Lebenssituation, soziales Umfeld, etc.).

Erarbeitung einer entsprechenden Zielgruppendefinition mit – soweit möglich – räumlicher Verortung in Rheine.

Angebotsabgabe:

Gertec Ingenieursgesellschaft	keine Angebotsabgabe
Infas enermetric	4.200,00 €
Willenbrink Stadtentwicklung	1.800,00 €

Baustein 2.2: Wärmetlas zur dezentralen Nahwärmepotentialen

Beschreibung:

Bei wirtschaftlichen Prozessen muss häufig überschüssige Energie als Abwärme abgeführt werden. Zum Teil sind jedoch andere Wirtschaftsunternehmen oder größere Immobilien in räumlicher Nähe angesiedelt oder können angesiedelt werden, welche einen größeren Bedarf an Wärme aufweisen. Durch die Erstellung eines Wärmetlanten zu dezentralen Nahwärmepotentialen können so zusätzlich installierte Heizungsanlagen vermieden werden. Kernpunkt der integralen und langfristigen Umsetzung ist, mit Hilfe von Energiekarten das gesamte Potenzial von möglichen Standorten für die Abwasserwärmenutzung in Rheine zu ermitteln und damit eine geeignete Grundlage für die zukünftige, längerfristige Umsetzung zu schaffen.

Erstellung eines Wärmetlas zu dezentralen Nahwärmepotentialen in Reine

Angebotsabgabe:

Gertec Ingenieursgesellschaft	3.200,00 €
Infas enermetric	7.000,00 €
Willenbrink Stadtentwicklung	keine Angebotsabgabe

Baustein 2.3: Klimaschutz und regionale Wertschöpfung

Beschreibung:

Eine Voraussetzung für die Verstetigung von Klimaschutzaktivitäten in Rheine besteht darin, die harten monetären Vorteile aus der Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen vor Ort, sei es durch die Sicherung von Arbeitsplätzen im Handwerk, der zusätzlichen Einnahme von Gewerbesteuern und aus neuen Geschäftsfeldern der städtischen Töchter oder aus der Stärkung der lokalen Kaufkraft im Rahmen der ersten Phase des 100% Masterplanes zu dokumentieren und zumindest überschlägig zu quantifizieren.

Dokumentation und Zusammenstellung der monetären Vorteile aus der Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen.

Angebotsabgabe:

Gertec Ingenieursgesellschaft	3.200,00 €
Infas enermetric	5.600,00 €
Willenbrink Stadtentwicklung	keine Angebotsabgabe

Baustein 3: Akteurskataster

Beschreibung:

Für die Zielsetzung des Masterplan und der Entwicklung eines Common Sense, aber auch für die Entwicklung eines individuellen, persönlichen und bedarfsorientierten Beratungsangebotes ist es von zentraler Bedeutung zu verstehen, wer die handelnden Akteure in Rheine sind, welchen Nutzen sie von der eigenen Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen haben und wie sie angesprochen werden können. Hierzu soll ein Akteurscreening durchgeführt werden, auf dessen Basis ein entsprechendes Akteurskataster für Rheine erstellt wird.

Durchführung eines Akteurscreening

Angebotsabgabe:

Gertec Ingenieursgesellschaft	keine Angebotsabgabe
Infas enermetric	5.600,00 €
Willenbrink Stadtentwicklung	2.520,00 €

Baustein 4: Fachliche Begleitung und Unterstützung des Projektmanagements

Beschreibung:

Das Projektmanagement auf städtischer Seite soll durch eine fachliche Begleitung unterstützt werden. Hierdurch wird die kontinuierliche Verfolgung des Projektverlaufes mit dem „Blick von außen“ als auch die Nutzung der Erfahrungen und externer Ressourcen verbunden. Es sind 18 Treffen mit dem Projektmanagement während der gut dreijährigen Umsetzungsphase (2013 – 2016) vorgesehen.

Fachliche Begleitung und Unterstützung des Projektmanagements.

Angebotsabgabe:

Gertec Ingenieursgesellschaft	8.960,00 €
Infas enermetric	14.000,00 €
Willenbrink Stadtentwicklung	keine Angebotsabgabe

Auftragsvergabe

Die Auftragsvergabe erfolgt anhand der Vorgabe des Fördermittelgebers das wirtschaftlichste abgegebene Angebot auszuwählen. Der Aspekt der wissenschaftlichen und fachlichen Kompetenz war bei allen zur Abgabe aufgeführten Unternehmen gewährleistet.

Angedachte Vergabe:

Baustein 1:	Gertec Ingenieursgesellschaft, Essen	3.200,00 €
Baustein 2.1:	Willenbrink Stadtentwicklung	1.800,00 €
Baustein 2.2:	Gertec Ingenieursgesellschaft	3.200,00 €
Baustein 2.3:	Gertec Ingenieursgesellschaft	3.200,00 €
Baustein 3:	Willenbrink Stadtentwicklung	2.520,00 €
Baustein 4:	Gertec Ingenieursgesellschaft	8.960,00 €
	Eigenanteil Stadt Rheine:	4.576,00 €
	Förderung BMU:	18.304,00 €
	Gesamtvolumen:	22.880,00 €

Gesamtübersicht - Potentielle Bausteine Masterplan

Phase 1:

Konzeptionelle Entwicklung regionales Klimaschutz- und Qualitätsmanagement

Die kontinuierliche Analyse, Durchführung, Überwachung bzw. Evaluierung sowie Dokumentation der Prozesse im Rahmen des Masterplans 100% Klimaschutz wird in Rheine in Anlehnung an anerkannte Zertifizierungs- und Managementsysteme (z.B. EMAS, DIN EN ISO 14001, DIN EN ISO 9001 oder TQM) erfolgen

Konzeptionelle Lücken schließen – Teil Gebäudemodernisierung

Gerade im Bereich des Gebäudebestandes in Rheine liegt ein erhebliches Potenzial zur Energieeinsparung bzw. zur Anpassung der Energieversorgungsarten. Hierzu sind Informationen über die jeweiligen Bewohner bzw. Eigentümer der Immobilien ausschlaggebend. Vor allem im Bereich der Gebäudemodernisierung, deren Maßnahmen meist hochinvestiver Art sind, muss die Zielgruppe von Beratungsangeboten so weit wie möglich und sinnvoll bekannt sein (Alter, Lebenssituation, soziales Umfeld, etc.). Es erfolgt eine entsprechende Zielgruppendefinition und – soweit möglich – räumliche Verortung in Rheine.

Konzeptionelle Lücken schließen – Wärmetlas zu dezentralen Nahwärmepotenzialen

Besonders in der Wirtschaft muss überschüssige Energie häufig als Abwärme abgeführt werden. Zum Teil sind jedoch andere Wirtschaftsunternehmen oder größere Immobilien in räumlicher Nähe angesiedelt oder können angesiedelt werden, welche einen größeren Bedarf an Wärme aufweisen. Über die Erstellung eines Wärmetatlanten zu dezentralen Nahwärmepotenzialen können sonst zusätzlich installierte Heizungsanlagen vermieden werden. An Stellen, wo sich nur geringere Abwärmepotenziale oder kein Abnehmer der Abwärme findet, können z.B. Untersuchungen zur Eigennutzung von Abwärme aus Abwasser weiterhelfen, die Energieeffizienz zu steigern. Kernpunkt der integralen und langfristigen Umsetzung ist, mit Hilfe von Energiekarten das gesamte Potenzial von möglichen Standorten für die Abwasserwärmenutzung zu ermitteln und damit eine geeignete Grundlage für die zukünftige, längerfristige Umsetzung zu schaffen.

Konzeptionelle Lücken schließen – Ernährung

Rheine ist geprägt von landwirtschaftlich genutzten Flächen. Hier spielen vor allem die Treibhausgase Methan sowie Lachgas eine große Rolle. Gleichzeitig ist jedoch die Umgestaltung einer solch traditionellen Kulturlandschaft mit der Wechselwirkung zum Konsumentenverhalten der Anwohner Rheines sowie des Umlandes aber auch zur zukünftigen Energieversorgung durch Biomasse eine besondere Herausforderung, bei der Rheine noch konzeptioneller Untersuchungen bedarf.

Klimaschutz und regionale Wertschöpfung

Neben der Darstellung der positiven weichen Effekte kommunaler Klimaschutzaktivitäten geht es hier darum, auch die harten monetären Vorteile aus der Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen vor Ort, sei es durch die Sicherung von Arbeitsplätzen im Handwerk, der zusätzlichen Einnahme von Gewerbesteuern und aus neuen Geschäftsfeldern der städtischen Töchter oder aus der Stärkung der lokalen Kaufkraft im Rahmen der ersten Phase des 100% Masterplanes zumindest überschlägig zu quantifizieren.

Technischer Fahrplan zur Emissionsreduktion

Aufbauend auf den bereits vorliegenden konzeptionellen Grundlagen sowie den „Lückenschließungen“ entwickelt die Stadt Rheine einen technischen Fahrplan mit einem Emissions- und Energiereduktionspfad zur Erreichung der 100% Zielsetzung bis 2050, in dem die jeweiligen Potenziale, Meilensteine und eine Realisierungsplanung dargestellt werden. Als Basis wird hierfür die fortgeschriebene CO₂-Bilanz der Stadt Rheine verwendet.

Masterplan für jedermann – "Akteurskataster"

Für die Zielsetzung des Common Sense, aber auch für die Entwicklung eines individuellen, persönlichen und bedarfsorientierten Beratungsangebotes ist es von zentraler Bedeutung zu verstehen,

wer die handelnden Akteure in Rheine sind, welchen Nutzen sie von der eigenen Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen haben und wie sie angesprochen werden können und welchen

Unterstützungsbedarf sie bei der Maßnahmenumsetzung haben. Hierzu wird ein Akteur-Screening durchgeführt, auf dessen Basis ein entsprechendes Akteurskataster für Rheine erstellt wird.

Masterplan für jedermann - Beratung und Begleitung für jeden

Unter den Leitmotiven „persönlich, zugehend, individuell“ wird bei der konzeptionellen Entwicklung eines weiter optimierten Energieberatungsangebotes in Rheine ein Beratungsangebot entwickelt, welches eine Beratung in einem persönlichen Gespräch ermöglicht, auf die Beratungssuchenden vor Ort zugeht, individuelle an die konkrete Situation und Zielvorstellungen des Beratungssuchenden angepasste Lösungsvorschläge umfasst.

Innovative Finanzierungsinstrumente

Lokal und regional ist ein erhebliches Geldvolumen insbesondere bei den privaten Haushalten vorhanden, welches sich mobilisieren lässt, wenn ein Anlageangebot in Energieeffizienzprojekte mit lokalem Bezug gemacht wird. Gleichzeitig existiert ein breites Spektrum an innovativen Finanzierungsinstrumenten, welches für die Umsetzung von lokalen Klimaschutzinvestitionen genutzt werden kann. Inhalt dieses Bausteins ist es, entsprechend geeignete Finanzierungsinstrumente und Projekte herauszuarbeiten und ihre Umsetzung in der zweiten Projektphase mit den entsprechenden Kooperationspartnern vorzubereiten.

Aufbereitung Leuchtturmprojekte

Insbesondere zwei Standorte sollen im Rahmen des Masterplan 100 % Klimaschutz im Hinblick auf die Eignung als Leuchtturmprojekte eingehend untersucht, überprüft und begutachtet werden:

Kloster Bentlage - Im Rahmen des Masterplans gilt es bei diesem Leuchtturmprojekt, die gegensätzlichen und divergierenden Anforderungen aus den Bereichen des Denkmalschutz und der Präsentation hochrangiger Kultur mit den Erfordernissen der Energieeffizienz in Einklang zu bringen.

TAT Rheine -Im Rahmen der Leuchtturmprojekte des Masterplans soll der CO₂-Ausstoß des Technologieparks im TAT mittels zeitgemäßer und innovativer Heizungsanlagen um mindestens 80% reduziert werden.

Im Rahmen der ersten Phase werden diese hinsichtlich ihrer Eignung geprüft und eine Empfehlung für die Phase 2 erarbeitet.

Phase 2:

Fachliche Begleitung und Unterstützung des Projektmanagements und der Maßnahmenumsetzung sowie die Moderation von Veranstaltungen einschl. möglicher Unteraufträge an Dritte

Konzeptionierung und Moderation von Veranstaltungen/Netzwerken

Während der Umsetzungsphase 2 des 100% Masterplans werden mehrere Veranstaltungen unterschiedlichen Umfanges in Vorbereitungs- und Durchführungsleistung abgehalten. In vergleichbaren Prozessen (z.B. das Projekt „Energieautark 2050“ des Kreises Steinfurt) hat sich eine externe Moderation mit fachlicher Nähe bzw. Kenntnis der entsprechenden Themen als sinnvoll erwiesen. Vorgesehener Aufwand: ca. 10 Arbeitskreise (Zeitaufwand 15 Tage), 13 Workshops (Zeitaufwand 26 Tage) sowie 2 Konferenzen (Zeitaufwand 10 Tage).

Einführung und Umsetzung des regionalen Klimaschutz- und Qualitätsmanagements

In der Projektphase 1 werden die konzeptionellen Grundlagen zur Auswahl eines regionalen Klimaschutz- und Qualitätsmanagementsystems erarbeitet. In der Projektphase 2 geht es darum, dieses Managementsystem einzuführen und umzusetzen. Hierzu sind folgende unterstützende Leistungen durch Fachbüros vorgesehen:

Weiterführen und Umsetzung der konzeptionellen Überlegungen aus Phase 1

Tatsächliche Einführung in allen Bereichen in enger Abstimmung mit dem Klimaschutzmanager

Abstimmungstreffen, Praktikabilität testen und erforderliche Anpassungen, Ergebnisverfolgung, Kontrolle und Rückmeldung für den Gesamtprozess.

Fachliche Begleitung und Unterstützung des Projektmanagements

Mit der fachlichen Begleitung und Unterstützung des Projektmanagements auf städtischer Seite wird zum einen eine kontinuierliche Verfolgung des Projektverlaufes mit dem „Blick von außen“ als auch die Nutzung der Erfahrungen von Fachbüros aus der sonstigen kommunalen Klimaschutzarbeit (z.B. im Rahmen der integrierten Klimaschutzkonzepte oder des European Energy Awards®)verbunden. Hierzu sind 18 Treffen mit dem Projektmanagement während der gut dreijährigen Umsetzungs- und Vorbereitungsphase vorgesehen.